



CDU-Mitglieder auf einem von einem Traktor gezogenen Anhänger bei einer Fahrt mit der Familie Hildmann durch die Oberhöchstädter Gemarkung. Foto: privat

## CDU setzt Unternehmensbesuche beim Bauernhof Hildmann fort

**Kronberg (kb)** – Im Rahmen ihrer „Unternehmensbesuche“ besuchte die CDU den Bauernhof der Familie Hildmann in der Ortsmitte von Oberhöchstädt. „Uns ist es sehr wichtig, direkt von den Unternehmern zu erfahren, wo der Schuh drückt und wo die Politik möglicherweise helfen kann, berichtet CDU Vorsitzender Reinhard Bardtke. Nach der freundlichen Begrüßung durch die Eheleute Hildmann unternahm die Gruppe auf einem von einem Traktor gezogenen Anhänger eine Fahrt durch die Oberhöchstädter Gemarkung. Landwirt Hildmann erklärte, dass Zuckerrüben angebaut werden und im Rahmen des Fruchtwechsels anschließend Weizen, Roggen und Gerste eingesät werden. Frau Hildmann appellierte an die Hundebesitzer, ihre Hunde nicht unangeleint durch die frisch angesäten Felder laufen zu lassen, damit den Landwirten kein wirtschaftlicher Schaden zugefügt wird. Als Highlight des Ausflugs wurde das zwei-stöckige autarke, mit Solarzellen ausgestattete Hühnermobil besichtigt. Wie von Frau

Hildmann zu erfahren war, wird das Mobil bei Hitze mehr als einmal wöchentlich gereinigt und hat den Zweck, Hitze wie Kälte abzuhalten. Damit die Hühner genügend trinken können, gibt es Wassertränken an den Mobilien. Das Hühnermobil erfreut sich auch bei Kindergarten- und Schulkindern großer Beliebtheit im Rahmen des Projektes „Bauernhof als Klassenzimmer“, berichtete die stellvertretende CDU-Vorsitzende Felicitas Hüsing. Der Bauernhofbesuch endete mit einer Besichtigung des Stalls, in dem 14 Schweine, vier Mutterkühe, zwei Bullen und die Kälber Herbert und Karl leben. Alle Erzeugnisse des Bauernhofes werden ausschließlich im Hofladen in der Ortsmitte von Oberhöchstädt selbst vermarktet. Somit trägt der Hofladen zur Angebotsverbreiterung und zur Belebung des Ortskerns von Oberhöchstädt bei, freut sich CDU-Fraktionsvorsitzender Andreas Becker. Das Ehepaar Hildmann würde sich für alle Landwirte wünschen, dass die Landwirtschaft von der Bevölkerung wertschätzend anerkannt wird.

## Temmen kündigt Alternativplanung für umstrittenes Landschaftsfenster an

**Kronberg.** – Bürgermeister Klaus Temmen hatte den Fraktionen am 20. April das geplante weitere Vorgehen zum „Projekt Landschaftsfenster“ (wir berichteten) mitgeteilt. Alle Fraktionen haben den Bürgermeister mittlerweile über ihre Position in dieser Angelegenheit informiert. „Dabei zeichnet sich ein uneinheitliches Meinungsbild ab“, so Temmen.

„Auf Grund dessen und der breiten öffentlichen Diskussion hat er sich noch einmal intensiv mit der Regional Park Taunushang GmbH über die aktuelle Projektplanung und mögliche Alternativen ausgetauscht“, informiert der städtische Pressesprecher Andreas

Bloching. „Insbesondere deswegen, weil der Bürgermeister Wert darauf legt, dass die Einwände und Anregungen aus den Ausschüssen und der Bürgerschaft in die weiteren Überlegungen einfließen können.“ Im Ergebnis nun werde die Regional Park Taunushang GmbH für das Projekt eine Alternativplanung erstellen, so Bloching. Diese wird Zeit beanspruchen, weshalb der Bürgermeister die von ihm angekündigte Vorlage für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung nicht in die nächste, sondern nach Fertigstellung der Alternativplanung erst in die Sitzungsrunde nach der Sommerpause einbringen wird, informiert Bloching. (mw)

## SGO vor dem Abstieg

**Kronberg (kb)** – Eine ganz bittere Niederlage beim Tabellenletzten und Absteiger aus der Fußball-Kreisoberliga musste die SGO bei der SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach einstecken. Das Unglück nahm bereits in der dritten Minute seinen Lauf, als Kai Politycki den Ball vor einem frei stehenden Gegenspieler zur Führung für die Gastgeber ins eigene Tor drückte. Bei diesem Spielstand blieb es auch bis zur Halbzeit, obwohl der Tabellenletzte noch einige gute Chancen vergab. Nach der Pause wollten die Gäste aus Oberhöchstädt das Spiel mit aller Macht drehen. Dennoch kamen erneut die Gastgeber besser ins Spiel und vergaben zwei große Möglichkeiten. Spannung kam dann auf, als Lars Steier in der 68. Minute nach herrlicher Vorarbeit von Christian Freissmuth der 1:1-Ausgleich gelang. Die Schlussphase war heiß umkämpft und dramatisch. Zunächst vergab die SGO durch die Stürmer Freissmuth und Steier beste Gelegenheiten zur Führung. Neben fünf gelben Karten in der letzten Viertelstunde

(davon vier für Wehrheim/Pfaffenwiesbach) gab es aber auch noch zwei Treffer. In der 86. gingen erneut die Gastgeber in Führung, bevor in der 94. Minute mit dem 3:1 die Entscheidung fiel.

In Oberhöchstädt hatte man drei Punkte aus dieser Partie eigentlich fest eingeplant. Wie wichtig sie gewesen wären, zeigt ein Blick auf die Tabelle: Die SGO liegt mit weiter 30 Punkten auf Platz 15 und somit einem Abstiegsplatz. Der FC Weißkirchen auf dem Relegationsrang 14 hat bereits zwei Punkte Vorsprung, der FC Mammolshain auf Platz 13 bereits drei Punkte und hat zudem das klar bessere Torverhältnis. Am kommenden Sonntag, dem 21. Mai, tritt der EFC Kronberg in Oberhöchstädt an. Der letzte Spieltag wird dann am Freitag, dem 26. Mai, um 19:30 ausgetragen. Die SGO tritt beim FC Neu-Anspach an. Weitere Informationen zu allen Spielen und Veranstaltungen finden sich auf der Homepage der SGO ([www.sgo-oberhoehstadt.de](http://www.sgo-oberhoehstadt.de)).

## Leserbrief

Aktuell

**Unser Leser Herbert Luchting, Im Sand, Kronberg, schreibt zur Diskussion um den „Malerblick“ Folgendes:** Auch wenn die Regionalpark Taunushang GmbH nach Gesprächen mit Bürgermeister Temmen jetzt noch 'mal Alternativen zu dem höchst umstrittenen Projekt entwickeln will, bleibt die entscheidende Frage: Für wen in aller Welt soll das diskutierte Landschaftsfenster eigentlich errichtet werden? So etwas ist nur für Spaziergänger und Wanderer von Interesse. Die aber kommen hier überhaupt nicht vorbei. Ihre Wege führen über die reizvollen Routen unten im Tal, also über Philosophen- oder Scheibelbuschweg am Opel-Zoo vorbei. Um sie zum Malerblick zu lotsen, müsste man sie auf der lange ansteigenden, wenig attrak-

tiven Königsteiner Straße zum Falkensteiner Stock und weiter entlang der sehr stark befahrenen B455 zu der geplanten Bank mit Schallschutzwand führen. Auch Opelzooobesucher, meistens mit Kindern, dürften nach ihrem oft mehrstündigen Aufenthalt keine große Neigung verspüren, von ihrem Parkplatz aus nochmal einen Abstecher zum Malerblick zu machen. Auf der anderen Seite, und das wäre besonders ärgerlich, verbaut das Landschaftsfenster die Sicht für die Einzigsten, die dieses herrliche Panorama tatsächlich genießen, nämlich die tausenden von Autofahrern, für die der freie Blick im Vorbeifahren stets ein Vergnügen ist. Man kann also nur hoffen, dass sich dieses unsinnige Projekt bald endgültig erledigt hat.

## Weltpremiere mit Südafrikafilm

**Kronberg (kb)** – Die erfolgreichste Dokumentation „Südafrika – Der Kinofilm“ feiert in der neuen englischen Version in den Kronberger Lichtspielen Dienstag, 23. Mai Premiere. Die Filmemacher Silke Schranz und Christian Wüstenberg und die südafrikanische Sprecherin Denise Nkosi erzählen im Kino persönlich von ihren spannenden Erlebnissen.

Etwas über ein Jahr ist es her, dass Silke Schranz und Christian Wüstenberg die Weltpremiere von „Südafrika – Der Kinofilm“ in den Kronberger Lichtspielen feierten. Der Film wurde in Kronberg ein Kassenschlager und deutschlandweit zum erfolgreichsten Dokumentarfilm des letzten Jahres, indem er über 90.000 Menschen ins Kino lockte. Die Sprecherin Denise Nkosi aus Kapstadt hat den Film über ihre Heimat vertont. So können sich die Zuschauer im Kino noch au-

thentischer über das Land am Kap der guten Hoffnung informieren. Beginnend mit Kronberg wird der Film dann in den nächsten Monaten auch weltweit im Kino zu sehen sein. Für den Film sind Silke Schranz und Christian Wüstenberg im Campingbus kreuz und quer durch Südafrika gereist. Auf dem 10.000 Kilometer langen Weg von Kapstadt bis Johannesburg haben sie jeden Tag mit ihren Kameras dokumentiert. Herausgekommen ist ein packender Kinofilm mit atemberaubenden Landschaften, besonders nahen Tierbeobachtungen und bewegenden Begegnungen mit Südafrikanern.

Filmbeginn um 20.15 Uhr. Ein Glas südafrikanischer Wein ist im Eintrittspreis von 10 Euro inklusive. Karten gibt es ab sofort an der Kinokasse oder im Onlineshop über [www.kronberger-lichtspiele.de](http://www.kronberger-lichtspiele.de).

## Themenführung auf der Burg

**Kronberg (kb)** – Das Motto des diesjährigen 40. Internationalen Museumstages „Spurensuche. Mut zur Verantwortung!“ spiegelt die Geschichte der Burg wie kein anderes wider. In Museen werden Inhalte in den Fokus gerückt, die zur Diskussion anregen, die aufklären, die möglicherweise Verdecktes an den Tag bringen und auch die Schattenseiten der Geschichte und Zeitgeschichte nicht ausblenden. Die Geschichte der Burg ist von der Übernahme der Verantwortung in schwierigen Zeiten geradezu geprägt: sei es die Renovierung durch Kaiserin Friedrich oder die Verhinderung des Verkaufs der Burg an

einen Frankfurter Geschäftsmann und die Gründung des Burgvereins durch Kronberger Bürger. Im Rahmen der Spurensuche der letzten Jahre wurden viele Museumsobjekte in akribischer Sorgfalt zusammengestellt und erlebten aufregende Abenteuer auf ihrem Weg ins Burgmuseum; hiervon wird in der Themenführung am 21. Mai um 16.30 Uhr berichtet. Die Spurensuche ist jedoch nicht zu Ende, denn in der bewegten Geschichte der Burg Kronberg ist das letzte Wort noch lange nicht gesprochen. Die Nachforschungen gehen weiter. Der Eintritt beträgt 5 Euro / ermäßigt 3 Euro.

## Landrat Krebs empfängt japanischen Vize-Generalkonsul



Landrat Ulrich Krebs hat kürzlich den stellvertretenden japanischen Generalkonsul, Yoshitaka Tsunado, im Landratsamt des Hochtaunuskreises empfangen. Der japanische Diplomat, der seinen Dienstsitz in Frankfurt hat, zeigte sich erfreut über die Offenheit des Rhein-Main-Gebietes und des Hochtaunuskreises. Seine Landsleute lebten gerne hier in der schönen Landschaft, sagte Tsunado, nah der Großstadt Frankfurt und unter freundlichen Menschen. Landrat Krebs freute sich über die Wertschätzung des japanischen Konsuls. Rund 340 Japanerinnen und Japaner wohnen im Hochtaunuskreis, es gibt 18 japanische Firmen, die hier eine Niederlassung betreiben und viele Arbeitsplätze anbieten. Landrat Krebs und Konsul Tsunado verabredeten, gemeinsam mit Generalkonsul Kamiyama japanische Firmen im Hochtaunuskreis zu besuchen, um die gegenseitigen persönlichen und geschäftlichen Kontakte weiter auszubauen. Landrat Krebs sicherte dem japanischen Diplomaten Unterstützung zu. Foto: privat